

Nachbarschaftshilfe: “Konzept”

Rainer Spicker

16. Mai 2024



Nachbarschaftshilfe Konzept

Was ist Nachbarschaftshilfe?

Bei der Nachbarschaftshilfe unterstützen ehrenamtliche Helfer pflegebedürftige Personen im Alltag. Förderung sozialer Kontakte und eines solidarischen, generationenübergreifenden Miteinanders

Folgende Hilfen sollen angeboten werden:

- Fahrdienste und Begleitung zu Ärzten, Behörden, Einkäufen usw.
- Hilfestellung durch Ansprechpartner für Menschen mit Unterstützungsbedarf
 - Besuche und Begleitungen (z.B. Vorlesen, Spielen, Spaziergänge)
 - Vermeidung von Vereinsamung im Alter
- Hilfe bei Schriftverkehr
- Anträgen und Behördenangelegenheiten
- in Notsituationen (kurzfristige Haushaltshilfe)
- Todesfall in der Familie
- Kinderbetreuung

Perspektive – Blick in die Zukunft

Langfristig könnte das Angebot auch erweitert werden:

- Handwerkliche Hilfe
- Reparatur-Café
- Neue Medien
- Freizeitgestaltung und Ausflüge
 - *Dies könnte auch relativ schnell nach der Gründung erfolgen*
- Unterstützung der Eigenständigkeit und eines möglichst selbstbestimmten Lebens im häuslichen Umfeld.
- Weitere Angebote auf Anfrage

Zielgruppe der ehrenamtlichen Helfer der Nachbarschaftshilfe



- Personen mit Interesse an bürgerschaftlichem Engagement
- Rüstige Senioren*innen
- Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr

Praktische Umsetzung der Nachbarschaftshilfe

Anfrage per Telefon oder persönlich bei der Anlaufstelle zur Vereinbarung eines Kennenlerngespräches

- Zuteilung eines geeigneten Helfenden
- Für alle Helfer gilt die Schweigepflicht (Datenschutz)
- Aufwandsentschädigung x,-€/Stunde, Helfer und Nutzer rechnen nach Vereinbarung nach Erbringung der Leistung ab. Durch Unterschrift auf dem Leistungsnachweise wird der Geldfluss dokumentiert
- Bei Fahrdiensten werden pro gefahrenem km 0,50 € berechnet. Weiterreichende Hilfe und Unterstützungsleistungen, wie Begleit- oder Einkaufsdienste können mit x,- €/Stunde verrechnet werden
- Der Helfer ist auf dem Weg zum sowie beim Einsatz über die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) versichert. Bei den Fahrdiensten ist der Helfer zum Führen eines Fahrtenbuches verpflichtet und ist in der Folge hinsichtlich der Nutzung des eigenen PKWs Haftpflicht- und Rabattschutzversichert.

Aufgaben der Koordinationsstelle



- Ehrenamtspflege: Gewinnung, Begleitung und Schulung ehrenamtlicher Helfer
- Öffentlichkeitsarbeit: Flyer, Infos in den kommunalen Blättern, Auftritt bei Veranstaltungen, Pressearbeit, Infos für Homepage der Kommune
- Passgenaues Formularwesen: Konzept, Flyer, Formulare Erstgespräch Helfer und Nutzer, Leistungsnachweise, Fahrtennachweis, Vereinbarung zwischen Gemeinde und Helfern, bzw. zwischen Gemeinde und Helfern, Datenschutzerklärung, Formularen um den Fahrdienst, Klärung von Versicherungsfragen

Organisatorischer Rahmen der Nachbarschaftshilfe



- Trägerschaft: Gemeinde Althegnenberg und katholische Kirchengemeinde
- Finanzierung:
 - Spenden
 - Gemeinde Übernahme der Versicherungen
- Versicherungen: Bayerische Versicherungskammer für Helfer (kommunale Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung, Dienstfahrtversicherung bzw. Rabattverlustversicherung)

Nächste Schritte



- Bürgerinfo -> Was haben wir vor?
 - Finsterbachkurier
 - Social Media
 - Homepage
 - GemeindeApp
- Infoveranstaltungen
 - Senioren-Cafe
 - Infoabend
- Gewinnung verantwortlicher Organisatoren und ehrenamtlichen Helfern (Fahrer*innen)